

**ES WAR EINMAL BEIM
KUNSTMUSEUM
ZUR SKANDALGESCHICHTE EINES GASSENZIMMERS,
BASEL 1992-1993 | 2018**

Ein Projekt von Pascal Trudon

Ein „document humain“

25 Jahre nach seinem Verschwinden taucht das zweite Basler Gassenzimmer an seinem ursprünglichen Standort neben dem Zschokke-Brunnen wieder auf: Als temporäres Bild schiebt sich die Baracke in den nach höchsten ästhetischen Ansprüchen gestalteten Basler Stadtraum. Das rekonstruierte Gassenzimmer ist Ausstellungs- und Projektionsraum: In einem fortlaufenden, rhythmisierten Wechsel von zwei bis drei nebeneinander aufscheinenden Fotografien erscheinen Porträts der Süchtigen, die das Gassenzimmer nutzten, neben Aufnahmen der „Bürger von Calais“, Auguste Rodins sockellosem Denkmal im Innenhof des Kunstmuseums.

Ein Ort der Reflexion

Trudons Bilder fragen nach Ereignissen, denen eine Gesellschaft historische Bedeutung zuzuschreiben bereit ist – oder die sie, ohnmächtig, aus ihrem Gesichtsfeld verdrängt. Zeitlich begrenzt und in reflektierender Distanz von 25 Jahren tritt die damalige Massnahme zur Überlebenshilfe und Schadensminderung innerhalb der Drogenszene in Bezug zu genau der Institution, welche die Stadt immer wieder als Herzstück ihrer kulturellen Identität und als Inbegriff ihres humanitären Geistes ausweist: zur Öffentlichen Kunstsammlung. Langsam, gegen innere und äussere Widerstände, arbeiteten das Basler Justiz- und das Sanitätsdepartement einer allmählichen Entkriminalisierung der Süchtigen zu. Das Museum hielt fest an seinem Ort der Kontemplation, welcher die gesellschaftliche Problematik von Konsum, Sucht, Erkrankung höchstens sublimiert, im ‚Werk‘, gelten liess.

Die temporäre Installation versucht einen Brückenschlag, wie er anfangs der 1990er-Jahre gründlich misslang. Die temporäre Bild- und Toninstallation bewegt sich in einem Spielfeld zwischen rationaler Politik und kulturellem Handeln und schafft einen Ort der Reflexion über das brisante Verhältnis zwischen Ausgrenzung und Solidarität: Was bedeutet Humanismus heute, wenn Gesellschaften ihre labilsten Mitglieder an die Peripherie der Stadt verweisen? Wie unauffällig ist die Sucht heute geworden?

Sucht und Sehnsucht: ein Austausch

An einer öffentlichen Tagung wird das Ringen für und wider die öffentlich subventionierte Begleitung von Süchtigen zum Hintergrund einer aktuellen Auseinandersetzung mit Fragen nach Sucht, ihren psychosozialen Ursachen und ihren vielschichtigen Verhältnissen zur künstlerischen Produktion. Die Veranstaltungsreihe hat keine Abrechnung mit damaligen Entscheidungsträgern im Sinn, sondern fragt danach, welche Rolle der Kunst in der Wahrnehmung und Transformation extremer, ja existenzieller Lebenssituationen zukommt. Gibt es Parallelen zwischen den unliebsamen Symptomen von Sucht und dem Aufbegehren gegen die tödliche Lebensmüdigkeit, für das nicht zuletzt auch Künstlerinnen und Künstler eine Sprache suchen?

Der Initiator

Pascal Trudon (*1955, Paris) kam als 10-Jähriger nach Basel und ist im unmittelbaren familiären Umfeld des Basler Kunstmuseums aufgewachsen. Nach einem Studium der Musik und Komposition findet er als Stipendiat in Rom zu Filmgeschichte, italienischer Literatur und Philosophie. Unter dem Eindruck des „Neorealismo“ entdeckt er die Fotografie, Es folgen ab Mitte 1980er-Jahre zahlreiche Reisedokumentationen (u.a. in Spanien, Portugal und der Slowakei), die Menschen an der Peripherie von Städten sowie soziale Randgruppen in den Blick nahmen. Mit dem Aufkommen der digitalen Fotografie verabschiedet sich Trudon von der fotografischen Praxis, um sich vorwiegend der kulturgeschichtlichen Reflexion und der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Medium zuzuwenden. Pascal Trudon lebt und arbeitet als freier Autor, Fotograf und Kulturphilosoph in München und Cavigliano (TI).

Laufzeit:

25.9.-4.11.2018, Di-So, 12-18 Uhr

Installation in der Dufourstrasse zwischen Zschokke-Brunnen und Picassoplatz

Begleitprogramm:

Mittwoch, 26.9.2018, 18.30 Uhr

Buch-Vernissage in der Allgemeinen Lesegesellschaft Basel am Münsterplatz 8

Einführung Alex Silber, Künstler und Imagologe, und Pascal Trudon, Autor, Fotograf und Kulturphilosoph.
Gespräch mit Christine Haller, Co-Realisatorin des Films *Klatschmohn*, Pädiatrische Pflegefachfrau; Ursula Hellmüller, Dozentin an der Hochschule für Soziale Arbeit, FHNW Basel; Thomas Kessler, Drogendelegierter Basel 1991-98, Eidg. Expertenkommission Drogen 1996-2016 und Walter Meury, Geschäftsführer Suchthilfe Region Basel; Moderation Veronika Sellier, Kulturwissenschaftlerin.

Samstag, 27. Oktober 2018, 11 bis 17 Uhr

Gesteigertes Suchen: Kunst, Sucht, Sehnsucht

Vortragssaal, Kunstmuseum Basel, Hauptbau

Das Forum sucht eine aktuelle Auseinandersetzung mit Fragen nach Sucht, ihren psychosozialen Ursachen und ihren vielschichtigen Verhältnissen zur künstlerischen Produktion.

Konzeption: Veronika Sellier und Isabel Zürcher.

Mit Pascal Trudon, Autor, Fotograf und Kulturphilosoph; Caroline Schröder Field, Pfarrerin der Evangelisch-Reformierten Kirche Basel-Stadt, Basler Münster; Kathrin Weißling, Autorin und Bloggerin; Renanto Poespodihardjo, Leiter Ambulanz für Verhaltenssüchte, UPK Basel; Uwe Heinrich, Leiter junges theater basel; Silke Wagner, Künstlerin und Isabel Zürcher, Kunstwissenschaftlerin. Moderation: Silvia Henke, Professorin für Kulturtheorie, Hochschule Luzern.

Das Forum wird unterstützt vom:

Verein der Freunde

des Kunstmuseums Basel

Publikation:

Pascal Trudon (Autor und Hrsg.) *Es war einmal beim Kunstmuseum. Zur Skandalgeschichte eines Gassenzimmers, Basel 1992-1993*

Mit Abbildungen von Aufnahmen aus der Installation. In einem Gespräch mit dem Künstler und Verleger Johannes Gachnang werden Hintergründe und die Entstehungsgeschichte des Projektes aus der subjektiven Motivation des Autors aufgezeigt.

Gestaltung: icona basel gmbh

Verlag: Schwabe AG, Basel

Pressekontakt: Silke Baumann

kontakt@eswareinmal-beimkunstmuseum.ch

Presseinformationen und -fotos unter:

www.eswareinmal-beimkunstmuseum.ch

„Es war einmal beim Kunstmuseum“ wird unterstützt von:

Christoph Merian Stiftung

Swisslos-Fonds, Basel-Stadt

Ernst Göhner Stiftung

Bürgergemeinde der Stadt Basel